

## Jahresbericht 2020

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Das Jahr 2020 wird in die Geschichte eingehen, auch in die Geschichte des Ausbildungcenter Brasil. Ein Jahr zum Vergessen, ein verlorenes Jahr. Das erste Mal seit der Gründung 1999 konnten wir keinen einzigen Kurs durchführen.

### **Kurse**

Für das Kursjahr waren keine grossen Änderungen geplant. Das Konzept mit grossen Klassen anzufangen und im Laufe der Kurse weitere Selektionen vorzunehmen hat sich bewährt.

#### **1. Kurs Schlosser**

Am 9. März begannen 17 Schüler und eine Schülerin mit der Schlosserausbildung.

#### **1. Kurs Mechaniker**

Für den Mechaniker Kurs kamen am 9. März 15 Teilnehmer.

In den folgenden Tagen hat sich die Situation, bedingt durch das Coronavirus, drastisch verändert.

So wurde von der Regierung von Rio de Janeiro am Wochenende vom 14./15. März unter anderem bestimmt, dass ab Montag alle Schulen für 14 Tage geschlossen bleiben. Uns war klar, dass wir dieser Anweisung Folge leisten mussten. Eine Unterbrechung von zwei Wochen hätten wir in der Pause zwischen dem 1. und 2. Kurs wieder kompensieren können.

Nun, es sollte anders kommen. Aus den zwei Wochen wurden vier und danach wurde eine Wiedereröffnung der Schulen auf unbestimmte Zeit verschoben und unsere Hoffnung zwei Kurse in diesem Jahr durchzuführen schwanden. Selbst der Gedanke in diesem Jahr nur ein Kurs anzubieten, mussten wir im September aufgeben.

Bis zuletzt hofften wir, dass die Regeln gelockert werden. Wir waren bereit alle Sicherheitsmassnahmen zu befolgen. Auch betreffend Kurslänge hatten wir schon diverse Szenarien geplant. Entweder wollten wir die Kurse verdichten oder die Kurse erst im neuen Jahr beenden. Leider konnten wir auch das nicht umsetzen.

Zurzeit ist die Rede davon, dass am 1. März 2021 alle Schulen wieder öffnen sollen. Falls es dann so sein sollte werden wir am 9. März den Einschreibetag für die Kurse Schlosser und Mechaniker durchführen. Schüler die bereits den ersten Kurs im 2020 angefangen haben und weiterhin Interesse an der Ausbildung haben, werden Vorrang haben.

Die Aufzählung der ausgehändigten Diplome könnten wir uns eigentlich sparen, aber der Vollständigkeit halber:

Im 2020 wurden 0 Diplome ausgestellt:

Mechaniker: 0

Schweisser: 0

Schlosser: 0

Die jedes Jahr stattfindende Reise in die Schweiz von Robert Kern musste abgesagt werden. Das erste Mal seit 1999 konnte er seine alte Heimat nicht besuchen. Die vierzehntägige Quarantäne, schlechte oder gestrichene Flugverbindungen und sein Alter, das ihn zur Risikogruppe zählen lässt, waren die Gründe für diesen Entscheid.

Auch die in dieser Zeit jeweils stattfindenden Treffen mit Unterstützern des Ausbildungscenter Brasil wären wegen dem Corona Virus nicht verantwortbar gewesen.

### **Vorgesehene Kurse im Jahr 2021:**

Schlosser Kurse und Mechaniker Kurse ( 18 Wochen)

1. Kurs 15. März – 16. Juli
2. Kurs 16. August – 17. Dezember

Schweisser Kurse (13 Wochen)

1. Kurs 19. April – 16. Juli
2. Kurs 20. September – 17. Dezember

### **Filme vom Ausbildungscenter**

Unser in diesem Jahr neu lancierte YouTube Kanal konnten wir mangels aktuellen Materials noch nicht weiter ausbauen. Für die Zukunft beabsichtigen wir mehr Videos hochzuladen. Mit einem Klick oben rechts auf das YouTube Symbol auf unserer Homepage ([www.abcbrasil.ch](http://www.abcbrasil.ch)) gelangen Sie zu den Videos.

### **Unterhalt**

Die vergangenen Monate wurden genutzt um die Schule zu renovieren. Mauern und Decken wurden ausgebessert und bekamen einen neuen Anstrich. Defekte Dächer und Dachrinnen mussten repariert oder ersetzt werden. Der Schweisser Theorieraum wurde komplett neu gefliest, die Platten hatten sich immer wieder vom Untergrund gelöst.

### **Maschinen**

Der gesamte Maschinenpark wurde wieder auf Vordermann gebracht. Die Maschinen wurden gründlich kontrolliert und unterhalten. In diesem Jahr wurden keine grösseren Maschinen angeschafft. Für die nächsten Schweisserkurse werden wir jedoch zwei bis drei neue Maschinen benötigen.

### **Corona und Brasilien**

Wie in jedem Land gibt es auch in Brasilien verschiedenste Ansichten wie mit dem Virus umgegangen werden soll. Da sind zum einen der Präsident, Jair Bosonaro und seine Anhänger, mit einer Verharmlosung wie sie auch der amerikanische Präsident, Donald Trump, zum Besten gibt. Beide schafften es mit ihren Ansichten unzählige Male in die Schweizer Medien.

Fast unbeachtet blieb jedoch, dass die Gouverneure der einzelnen Teilstaaten ganz anders reagierten. So handelte der Staat Rio de Janeiro in vielen Anordnungen ähnlich oder gar strenger als die Schweiz.

Im März mussten alle Schulen schliessen, es kam zum „Lock Down“, bis auf Lebensmittelgeschäfte und Drogerien war alles geschlossen. Da diese Massnahmen für viele existenzbedrohend waren, wurde sie jedoch bald wieder gelockert. Der Aufenthalt am Strand wurde verboten. Auf öffentlichem Grund und in Läden wurde das Tragen einer Maske vorgeschrieben.

Sporadisch werden auch einzelne Gemeinden abgeriegelt. Kontrollstellen an der Gemeindegrenze lassen nur Personen passieren, die ihren Wohnsitz in der entsprechenden Gemeinde belegen können.

Trotz den Massnahmen konnte eine Ausbreitung von Corona nicht verhindert werden. Ein Grund ist sicherlich, dass die meisten Brasilianer viel enger zusammenwohnen als zum Beispiel in der Schweiz. Drei Generationenhaushalte sind keine Seltenheit.

### **Die Lage in Brasilien**

Die Umfragewerte des amtierenden Präsidenten (Jair Bolsonaro) sind nach einem Tief Mitte Jahr wieder leicht gestiegen. Dies ist sehr verwunderlich. Sein Politstil eckt immer mehr an. Sein Umgang mit Minderheiten, die Umweltpolitik, insbesondere seine Haltung gegenüber der Abholzung des Regenwaldes schaden ihm sehr. Der Abgang des sehr beliebten Justizministers, Sergio Moro, wegen nicht überwindbaren Differenzen mit dem Präsidenten war für seine Beliebtheit auch nicht förderlich. Trotz all dem gibt es immer noch viele die Jair Bolsonaro wieder wählen würden.

Ein Grund ist sicherlich, dass ein grosser Teil der brasilianischen Bevölkerung ganz andere Prioritäten hat als zum Beispiel die Schweizer. Sie leben in Armut und wollen aufsteigen oder zumindest nicht absteigen, da hat Umweltschutz oder Einschränkungen wegen der Covid Pandemie nicht erste Priorität. Vor allem im Bereich Umweltschutz gibt es noch viel zu tun.

Die Meldungen über Korruption sind immer noch alltäglich. Jüngste Beispiele, der Gouverneur (Wilson Witzel) und der Stadtpräsident (Marcelo Crivella) von Rio de Janeiro wurden verhaftet. Ihnen werden kriminelle Machenschaften vorgeworfen.

Selbst die Pandemie wurde genutzt um sich illegal zu bereichern.

Der Brasilianische Real fällt in diesem Jahr extrem. Im Januar war der Wechselkurs noch bei CHF 1.00 zu Real 4.10 und Ende Jahr bei Real 5.80. Diese drastische Entwertung in kurzer Zeit kann nicht gesund sein. Ein Grund ist sicherlich die weitere Senkung des Leitzinses auf historisch tiefe 2 Prozent.

Die Teuerung soll unter 5 Prozent sein, gefühlt ist sie jedoch eher bei 10 Prozent. Praktisch alle Lebensmittelpreise sind in diesem Jahr stark gestiegen. Industriegüter wie Stahl, Gase, Maschinen etc. verteuerten sich 20 bis 40 Prozent. Da der Brasilianische Real auch gegenüber dem US Dollar abgewertet wurde und die meisten Güter in Dollar gehandelt werden ist diese Teuerung währungsbedingt.

Für uns bedeutet es, dass wir mehr Real für den Franken bekommen, dieser Vorteil aber mit der Preissteigerung nahezu egalisiert wird.

Da sich die Löhne in diesem Zeitraum nicht gross verändert haben, sank die Kaufkraft bei den unteren und mittleren Einkommen am stärksten.

### **Fazit:**

Für die ganze Welt war das Ausmass, dass das Covid Virus verursacht hat nicht vorhersehbar. Auch wir hätten nie gedacht, wie einschneidend diese Pandemie für unser Hilfswerk werden wird.

Eine Prognose für das Jahr 2021 ist unter diesen Umständen schwer machbar.

Die Fortschritte bei der Behandlung und der Impfstoff lassen immerhin hoffen, dass sich die Lage in den kommenden Wochen normalisiert und wir die Kurse wieder wie gewohnt durchführen können.